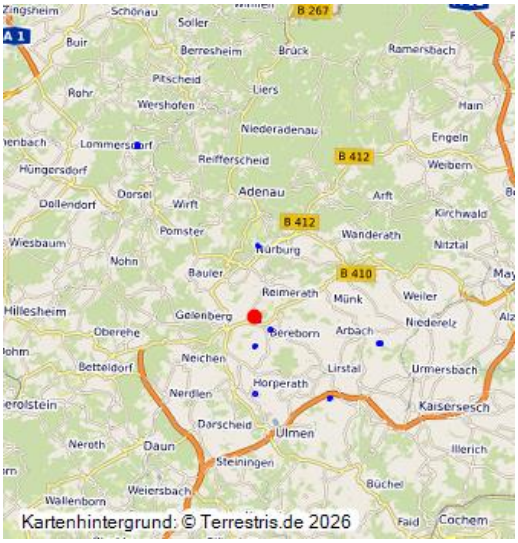
Standorte eisenzeitlicher Höhensiedlungen rund um die Verbandsgemeinde Kelberg

Schlagwörter: Ringwall, Höhensiedlung
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Landeskunde
Gemeinde(n): Aremberg, Bereborn, Berenbach, Bermel, Bongard, Horperath, Kelberg, Kolverath, Mannebach (Landkreis Vulkaneifel), Nürburg, Reimerath, Ulmen
Kreis(e): Ahrweiler, Cochem-Zell, Mayen-Koblenz, Vulkaneifel
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Die für die Rennstrecke namensgebende Nürburg, Ansicht vom Fahrerlager der Grand-Prix-Strecke des Nürburgrings (2020).
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel



In der jüngeren Eisenzeit gab es im Rheinischen Schiefergebirge eine größere Zahl von befestigten Höhensiedlungen meist auf Bergkuppen, die seit ca. 500 v.Chr. von keltischen Stämmen errichtet worden sind. In der Vulkaneifel befanden sich die Standorte dieser Siedlungen auf Vulkankuppen.

Nach der Aufgabe dieser befestigten Höhensiedlungen wurden die meisten von den Römern okkupiert. Dies gilt nicht für alle ehemaligen Höhensiedlungen als gesichert. Es handelt sich hierbei um die Bergkuppen Aremberg, Barsberg, Beilstein, Kastelberg, Hochbermel, Hochkelberg, Höchstberg, Jonashübel, Nürburg und auf dem Schildwacht.

Es geht in diesem Objekteintrag nicht um die Geschichte dieser Siedlungen, sondern vor allem um die geographischen Standorte in der Kulturlandschaft sowie ihre strukturbildende Lage zueinander. Selbstverständlich sind hierbei auch die benachbarten Höhensiedlungen außerhalb der Verbandsgemeinde Kelberg einbezogen worden.

Im Gegensatz zu heute waren die Standorte der Höhensiedlungen nicht bewaldet und in der damaligen Kulturlandschaft deutlich erkennbar. Die Entfernungen zwischen den Siedlungen war so, dass sie gegenseitig sichtbar waren, sodass die Bewohner sich mit „Zeichen“ verständigen und z.B. auf drohenden Gefahren hinweisen konnten.

(Peter Burggraaff, Universität Koblenz-Landau, 2014)

Literatur

Bauer, Hermann (1996): Naturschutzgebiet Barsberg Kultstätte unserer Ahnen. In: Kreis Daun Vulkaneifel, Heimatjahrbuch 1997, S. 150-152. Daun.

Gilles, Karl-Josef (1985): Spätrömische Höhensiedlungen in Eifel und Hunsrück. (Trierer Zeitschrift, Beiheft 7.) Trier.

Mertes, Erich (2003): Chronik von Bongard. S. 380, Niederprüm.

Mertes, Erich (1979): Der Münzfund vom Hochkelberg. In: Eifeljahrbuch 1979, S. 133-144. Düren.

Schönhofen, Werner (1979): Der Ringwall auf dem Barsberg. In: Jahrbuch des Kreises Daun 1980, S. 62-63. Daun.

Standorte eisenzeitlicher Höhensiedlungen rund um die Verbandsgemeinde Kelberg

Schlagwörter: Ringwall, Höhensiedlung
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung
Historischer Zeitraum: Beginn -500 bis -400, Ende nach 300
Koordinate WGS84: 50° 17 42,8 N: 6° 57 9,81 O / 50,29522°N: 6,95272°O
Koordinate UTM: 32.354.183,83 m: 5.573.460,39 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.567.930,51 m: 5.573.681,05 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Peter Burggraaff (2014), „Standorte eisenzeitlicher Höhensiedlungen rund um die Verbandsgemeinde Kelberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-105222-20141010-3 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**